

## Die gute Nachricht der Woche

# Radontherapie lindert Osteoporose

**D**ie Radon-Wärmetherapie ist anerkannt: Das Edelgas unterstützt wirksam die Behandlung von Knochenschwund.

**Wärmen** Temperaturen über 37,5 Grad Celsius und Luftfeuchtigkeit zwischen 70 und 100 Prozent lösen im Körper ein mildes, therapeutisches Fieber (den sogenannten Hyperthermie-Effekt)

aus. Dieser Vorgang entspannt die Muskeln und lindert Schmerz. Neuen Untersuchungen zufolge fördert das sogar den Aufbau von Knochensubstanz.

**Entkrampfen** Der Körper nimmt das natürliche Edelgas Radon über die stark durchblutete Haut besonders gut auf. „Das Radon setzt im Körper milde,

heilende Alphastrahlen frei. Diese verringern vorhandene Entzündungsprozesse und regen die Zellreparatur an.

**Aufbauen** Dazu zählen auch die bei Osteoporose-Patienten wichtigen knochenaufbauenden Prozesse“, erklärt Radon-Experte Dr. Bertram Hölzl, ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollens.



**Experte:**

**Dr. Bertram Hölzl ist Facharzt für innere Medizin und ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollens**

Osteoporose entsteht, sobald sich mehr Knochen ab- als aufbaut.

**Heilsame Ergänzung:** Die Radon-Wärmetherapie hemmt im Körper einen Stoff, der für den Knochenabbau verantwortlich ist. Dieser Vorgang heilt Osteoporose nicht, stoppt aber das Vorschreiten der Krankheit und nimmt für viele Wochen den Schmerz. Und das ist die nötige Voraussetzung für die knochenfestigende, begleitende Sporttherapie. Ausreichende Vitamin-D-Zufuhr und kalziumreiche Ernährung stellen weitere wichtige Bausteine bei der erfolgreichen Behandlung von Osteoporose dar, betont Dr. Hölzl.

### Entspannung:

Im Stollen ruhen die Patienten und lassen die heilsamen Radonstrahlen auf den Körper wirken

